

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Vorschlagswesen in der Thüringer Landesverwaltung seit dem Jahr 2023

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Kleine Anfrage 8/141** vom 18. November 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. Januar 2025 beantwortet:

1. Wie viele Vorschläge wurden im Bereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales und im Finanzministerium auf Grundlage des Vorschlagswesens in den Jahren 2023 und 2024 prämiert (jährliche Gliederung nach Ministerium und Inhalt des eingereichten Vorschlags unter Angabe der dafür ausgelobten Prämie)?

Antwort:

Folgende Prämierungen wurden in dem Ministerium für Inneres und Kommunales (TMIK) sowie im Finanzministerium (TFM) ausgelobt:

Ministerium	Jahr	Inhalt des eingereichten Vorschlags	Prämie
TFM	2023	Einführung einer Hardware zum Schutz von sogenannten BadUSB-Geräten	100 Euro
TFM	2023	Finanzamtsübergreifende Nutzung eines Muster-Ordners für die berufspraktische Ausbildung der Thüringer Steuer- und Finanzamtsanwärter/innen	180 Euro
TFM	2023	„Lunch-Date“ – Förderung des sozialen sowie kollegialen Miteinanders	100 Euro
TMIK	2024	Verringerung des Wasserverbrauchs in den Sanitärbereichen und Teeküchen des TMIK	300 Euro
TMIK	2024	Erstellung einer Datenbanklösung für die Haftentlassenenankunftsdatei	7 x 100 Euro Gutschein der Stadt Erfurt

2. In welchen weiteren Ministerien oder einzelnen Dienststellen der Thüringer Landesverwaltung wurde seit dem Jahr 2023 das Vorschlagswesen etabliert? Falls dies in keinem weiteren Geschäftsbereich der Landesregierung erfolgte, welche Gründe sprechen oder sprachen dagegen, das Personal an der Weiterentwicklung in den Dienststellen zu beteiligen?

Antwort:

Seit dem Jahr 2023 ist das Vorschlagswesen in keinem Ministerium oder der Staatskanzlei oder in sonstigen Dienststellen neu etabliert worden.

Es bestehen jedoch bereits verschiedene Lösungsansätze für ein institutionalisiertes Vorschlagswesen (zum Beispiel durch Rahmenvereinbarung), die vor dem Jahr 2023 eingeführt wurden. So ist beispielsweise die „Dienstvereinbarung zur Einführung eines Betrieblichen Vorschlagswesens“ im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie bereits zum 1. November 2013 in Kraft getreten und gilt seit diesem Zeitpunkt fortlaufend. Bezüglich der Verbesserungen im Bereich Energie- und Ressourceneinsparung ist im Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz als professionelles Einsparsystem das „Eco Management and Audit Scheme (EMAS)“ seit dem Jahr 2014 etabliert, im Rahmen dessen alle Bediensteten aufgefordert sind, aktiv Verbesserungsvorschläge im Bereich Energie- und Ressourceneinsparung vorzubringen. Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatskanzlei auf die Kleine Anfrage 7/4729 verwiesen (Drucksache 7/8251).

Darüber hinaus wird die Etablierung eines Vorschlagswesens im Rahmen des Personalentwicklungskonzepts 2035 (PEK 2035) aufgegriffen, in dem auch die Einführung eines landeseinheitlichen „Ideen- und Changemanagements“ verfolgt wird. Dieses soll mittels eines digitalen Ideenportals für die Bediensteten der Thüringer Landesverwaltung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Prozessen und Abläufen hin zu einer innovativen und zukunftsorientierten Verwaltung schrittweise im Jahr 2025 eingeführt werden. In jedem Fall besteht jedoch für Bedienstete die Möglichkeit über verschiedenste Wege – auf niederschwelligem Wege bis hin über den Dienstweg – Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese werden jeweils geprüft und bei positiver Prüfung auch umgesetzt. Insoweit ist ein Vorschlagswesen bereits etabliert.

Gruhner
Minister